

## War es wirklich ein Apfel?

Die Geschichte des Sündenfalls von Adam und Eva ist mindestens zweimal missbräuchlich verwendet worden: Einmal hat man sie als Rechtfertigung für eine fragwürdige Rolle der Frau hergenommen, zum anderen die verbotene Frucht als Apfel identifiziert. Daher wird der lateinische Begriff „Malus“ (deutsch: Übel, Unheil, Schaden) jeder Apfelsorte schon beim Verkauf an der Baumschule vorangestellt. Doch der tatsächliche Wortlaut der Bibel nennt die Frucht gar nicht – hier am Beispiel der Lutherübersetzung (2017): „Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von seiner Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß.“



Der Sündenfall als Freske aus dem Jahr 1681 in der Kirche St. Maria in Bühl im Ries  
Bilder: Ralf Hermann Melber